

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

„ . . . Der Umfang der Arbeit zeigt sich aus nachfolgenden Zahlen: An Ornamenten wurden ganz neu gemacht: 693 Tulpen, 95 Bögen, 10 Simse, 391 Rosetten, 125 Blätter, 308 Stäbe, wobei kleine Bestandteile gar nicht gerechnet sind. Fast alle die zahlreichen Baldachine, Türme, Bögen und Stangen nebst den Rahmen-Ornamenten waren in Stücken und mußten zusammengestellt werden, oder waren zerklüftet und mußten ausgesetzt werden. Die Figur des hl. Wolfgang, welche die Hauptfigur ist, war vergoldet, und das Angesicht grundiert und bemalt; sie wurde in reiner Holzgestalt hergestellt. An den Figuren fehlten viele Finger, Gewandstücke, Stäbe, ein Gefäß bei einem der heiligen drei Könige, nebst Knöpfen und anderen Verzierungen an den Gewändern. Sehr viel Zeit und Geduld erforderte die Ausräumung und Ausfüllung der unzähligen Wurmlöcher. Zur größeren Festigkeit wurden die massiven Blindrahmen der Flügel und des Hauptstückes sowie die hintere Verschalung an diesen Bestandteilen aus Lärchenholz neu gemacht . . . Rint hat seine Aufgabe vortrefflich gelöst . . .“

Am 9. Juli 1855 konnte Stifter dem k. k. Statthalter berichten: „Der Altar ist als fertig zu erklären . . . nur einige neue Teile müssen noch zum ursprünglichen Bestande nachgestimmt werden . . .“

Am 11. Juli 1855 fuhren Stifter und Rint nach Kefermarkt; nach 3 Tagen war die Arbeit abgeschlossen.

Die Kosten der Renovierung betragen 4708 fl. 4 kr.¹⁾

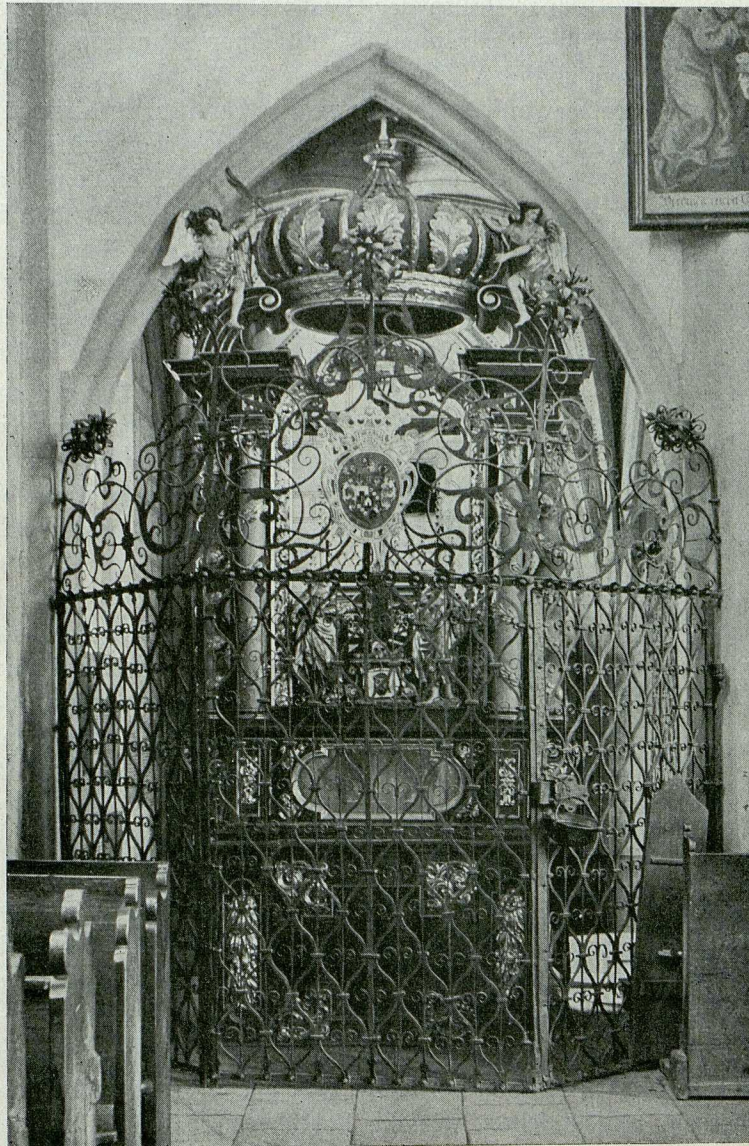


Abb. 19. Kefermarkt, Kreuzaltar mit Gitter.

○○○◎○○○

¹⁾ Vergl. Stifter I. c. S. 310.